

**Fair-Handels-Beratung**

**Rahmenkonzept für die inhaltliche Arbeit**

**Fassung: November 2012**

# Rahmenkonzept für die Fair-Handels-Beratung

(Stand: November 2012)

## **Vorbemerkung:**

Seit 1992 gibt es ein „Rahmenkonzept der Gruppenberatung“. Dieses Konzept wurde nach einer Evaluation (KommEnt 2002) grundlegend überarbeitet. Die Gruppenberatung hat sich seitdem in Fair-Handels-Beratung umbenannt, um den Inhalt der eigenen Tätigkeit stärker zu betonen.

Die Arbeit und der Stellenwert der Konferenz der Fair-Handels-Beratung (vorher: Konferenz der Gruppenberatung, KGB) wurden immer wichtiger. Sie ist das zentrale Instrument zur Qualitätssicherung der Arbeit geworden.

Gleichzeitig hat sich der Faire Handel mit zertifizierten Produkten in den Supermärkten zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Dies erfordert eine neue Positionierung und Profilierung von Weltläden und Fair-Handels-Gruppen in der öffentlichen Wahrnehmung.

Wie schon bei der Überarbeitung 2002 will die Neufassung 2012 bestehende Widersprüche zwischen konzeptionellem Anspruch und guter fachlicher Beratungspraxis auflösen und das Konzept an die Veränderungen im Fairen Handel und die immer noch zunehmende Professionalisierung der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen anpassen.

Grundlage der Überarbeitung ist eine Evaluation des Rahmenkonzepts (KommEnt 2012), die deutliche Empfehlungen zur Fokussierung der Arbeit der Fair-Handels-Beratung und dem entsprechend der Formulierungen im Rahmenkonzept aussprach.

Das vorliegende Rahmenkonzept wurde auf einem Treffen der Konferenz der Fair-Handels-Beratung mit Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst, Misereor, Forum Fairer Handel und Weltladen-Dachverband im November 2012 abgestimmt.

## **I. Einführung**

Die Arbeit der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen im Fairen Handel hat sich seit den Anfängen in den 1970er-Jahren ständig verändert. Mit der immer stärkeren Globalisierung kommen vor allem auf Engagierte, die sich mit Welthandelsfragen beschäftigen, neue, komplexere Herausforderungen zu. Dies gilt nicht nur für inhaltliche, sondern auch für methodische Fragen und insbesondere für die Bildungsarbeit im Inland. Angesichts der meist ehrenamtlichen Arbeitsweise der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen lassen sich die gestiegenen Anforderungen nur mit entsprechenden Beratungsangeboten bewältigen.

Die gestiegene Beachtung des Fairen Handels in der Öffentlichkeit, der Boom fair gesiegelter Produkte in den Supermärkten und Discountern sowie die Veränderungen in der ehrenamtlichen Arbeit führen insbesondere für Weltläden oft zu einer notwendigen Steigerung der Professionalität der Arbeit und erfordern von vielen Fair-Handels-Gruppen eine Neupositionierung. Auch diese Herausforderung ist für viele Weltläden und Fair-Handels-Gruppen nur mit qualifizierter, langfristig angelegter Beratung und Begleitung zu leisten.

Fair-Handels-Beratung ist eine zentrale Dienstleistung für Weltläden und Fair-Handels-Gruppen. Sie bietet ein umfangreiches Beratungspaket regional an. Aufgabe der Fair-Handels-Beratung ist es, Weltläden und Fair-Handels-Gruppen in der gesamten Breite ihrer Arbeit zu befähigen und zu qualifizieren.

Das Rahmenkonzept gibt Auskunft über strukturelle Voraussetzungen, Ziele und Aufgaben der Fair-Handels-Beratung und ist deshalb Voraussetzung für die Qualitätssicherung der Beratungsleistungen.

Das in diesem Konzept beschriebene „Leistungspaket“ der Fair-Handels-Beratung ist umfangreich und anspruchsvoll. Dies setzt voraus, dass die jeweilige Stelle mit einem Stundenumfang ausgestattet ist, der eine professionelle Beratungsleistung zeitlich ermöglicht. Der Fokus dieser Beratung liegt aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen des Fairen Handels allgemein und in Übereinstimmung mit den Evaluationen 2002 und 2012 (KommEnt) zum einen in der inhaltlichen Beratung der Weltladen- und Fair-Handels-Gruppen, zum anderen in einer dem Fairen Handel angemessenen „Unternehmensberatung“ (Professionalisierungsberatung).

## II. Zielgruppen

Zielgruppen für die Fair-Handels-Beratung sind Weltläden und Fair-Handels-Gruppen. Zielgruppen sind demnach nicht die „EndverbraucherInnen“, sondern meist ehrenamtlich Engagierte im Fairen Handel als MultiplikatorInnen und entwicklungspolitisch Handelnde.

## III. Leitziele

Fair-Handels-Beratung dient dazu, die Arbeit der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen in den Bereichen Verkauf, Bildung und Öffentlichkeits-/Kampagnenarbeit zu begleiten und zu stärken.

Die Fair-Handels-Beratung trägt dazu bei, dass ...

- **... Weltläden und Fair-Handels-Gruppen qualifizierte Lernorte sind.**

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen haben Fachkompetenz in Fairem Handel, Welthandelsfragen sowie zu Selbstorganisation und verfügen über angemessene pädagogische und kaufmännische Kompetenz.
- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen kennen die Bedeutung des Fairen Handels, seine Leistungsfähigkeit und seine Grenzen.
- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen sind Lernorte für
  - (nach innen)
    - MitarbeiterInnen/Engagierte
  - (nach außen)
    - Akteure der schulischen und außerschulischen Bildung
    - KundInnen

- **... Weltläden und Fair-Handels-Gruppen zukunftsfähig sind.**

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen begreifen sich als eine Bewegung mit einer einheitlichen inhaltlichen Grundlage und kommunizieren dies nach außen (Weltläden z. B. durch ein gemeinsames Erscheinungsbild und durch vernetzte regionale/bundesweite Zusammenarbeit).
- Weltläden sind Fachgeschäfte des Fairen Handels mit einem erkennbaren Profil. Wirtschaftlich erfolgreiches Handeln ist die Grundlage ihrer langfristigen Arbeit.
- Fair-Handels-Gruppen tragen zur stärkeren Wahrnehmung des Fairen Handels vor Ort bei und bieten Potential zur Neugründung von Weltläden.

- **... Weltläden und Fair-Handels-Gruppen selbstbewusste Akteure sind.**

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen kennen die Stärken und die Grenzen ihres eigenen Engagements.
- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen begreifen sich und ihre Arbeit als einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und beteiligen sich an (handels)politischen Aktionen oder Kampagnen.
- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen bringen Fair-Handels-Fragen vor Ort ein und kooperieren mit lokalen Akteuren.
- Weltläden beteiligen sich an den aktuellen Diskussionen innerhalb der Fair-Handels-Bewegung und ihrer Weiterentwicklung.

- **... Weltläden und Fair-Handels-Gruppen attraktive Orte für ehrenamtliches und berufliches Engagement sind.**

Dies bedeutet im Einzelnen:

- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen bieten eine Vielzahl von Beteiligungsmöglichkeiten in den Bereichen Verkauf, Bildung und Kampagnen. Sie eröffnen Gestaltungsspielräume und ermöglichen demokratische Mitbestimmung.
- Fair-Handels-Gruppen ermöglichen kreatives politisches Engagement.
- Weltläden haben ein Konzept zur Gewinnung neuer MitarbeiterInnen und bieten Einarbeitung und Fortbildung.
- Weltläden nehmen ihre Aufgaben in den Bereichen Personalführung und Teamentwicklung verantwortlich wahr.
- Weltläden und Fair-Handels-Gruppen sind in der Lage, ihre Aktivitäten gegebenenfalls verantwortungsvoll zu beenden oder an eine neue Gruppe zu übergeben.

#### IV. Aufgaben der Fair-Handels-Beratung

Aus den genannten Zielen ergeben sich folgende Aufgaben:

- **Fachberatung:** Information über Handelsstrukturen, Welthandelsfragen, Verkaufsförderung, Ladengestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Produkte und Projekte.
- **Pädagogische Beratung:** Unterstützung und Begleitung in der Vermittlungspraxis wie beim gruppeninternen Lernprozess; methodisch/didaktische Aufbereitung von Medien und Materialien zu aktuellen Themen, Kampagnen und Produkten.
- **Begleitung von Gruppenprozessen:** Beratung bei Ziel- und Entscheidungsfindungsprozessen sowie bei der Reflexion der Arbeit. Dazu gehört auch die Begleitung bei der Auflösung von Weltläden und Fair-Handels-Gruppen bzw. deren Übergabe an neue Engagierte. Teamentwicklung und Konfliktberatung.
- **Vernetzung:** Organisation von Austauschtreffen in Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken, RegionalsprecherInnen oder GebietsvertreterInnen, Herausgabe gemeinsamer Publikationen (z.B. Rundbriefe), Weitergabe von Informationen (z.B. ReferentInnen, Medien), Anregung zum Engagement vor Ort, zur Durchführung gemeinsamer regionaler Veranstaltungen sowie zur Beteiligung an überregionalen Aktionen und Kampagnen; Anregung zum politischen Meinungsbildungsprozess der Engagierten in Weltläden und Fair-Handels-Gruppen.
- **Aufbauhilfe:** Beratung und Begleitung bei Gründung und Aufbau von Fair-Handels-Gruppen oder Weltläden (Vereinsrecht, betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, Finanzierung, Projektmanagement, Grundkurs Fairer Handel, Steuerrecht etc.), Hilfe bei der Beantragung von Zuschüssen, Hilfe bei Motivation und Zielfindung, Hilfe bei der Organisation, Beratung bei der Gewinnung neuer MitarbeiterInnen und Kontaktvermittlung.
- **MitarbeiterInnenschulung:** Befähigung von vornehmlich Ehrenamtlichen, die Aufgaben Verkauf, Bildungs- und Kampagnenarbeit kompetent durchführen zu können.

Diese Aufgaben können in Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen (nicht nur des Fairen Handels) bearbeitet werden. Je nach Situation der beratenen Teams/Gruppen ist auch eine Weitervermittlung an diese Fachpersonen möglich.

Die einzelnen Aufgabenbereiche und die jeweiligen Schwerpunkte im Rahmen dieses Konzeptes werden mit dem Anstellungsträger festgelegt. Die Schwerpunktsetzung für die Arbeit und die Konkretisierung einzelner Aufgaben muss mit den Erfordernissen und Anfragen aus der jeweiligen Region bzw. des Einsatzortes und den Zielvorgaben des

Anstellungsträgers abgestimmt werden. Auch die vorrangigen Zielgruppen und die sich daraus ergebenden Aufgaben sollen sich an den Notwendigkeiten der jeweiligen Region orientieren. Prioritäten müssen gesetzt werden. Die konkreten, nach den regionalen Gegebenheiten spezifizierten Aufgabenbereiche sollen in einer Arbeitsplatzbeschreibung für die jeweilige Fair-Handels-Beratungs-Stelle fixiert werden.

Die Fair-Handels-Beratung arbeitet im Forum Fairer Handel mit und kooperiert mit für die Arbeit wichtigen Fair-Handels-Akteuren wie z. B. dem Weltladen-Dachverband.

#### **V. Größe der Region und Anzahl der zu begleitenden Weltläden und Fair-Handels-Gruppen**

Die Anzahl der zu beratenden Teams/Gruppen sowie der regionale Aktionsradius der Fair-Handels-BeraterIn orientiert sich an den örtlichen Gegebenheiten (z. B. urban/rural, Ost/West, Anzahl und Verhältnis neuer und bestehender Weltläden und Fair-Handels-Gruppen). Durch eine Fair-Handels-Beratungsstelle können pro Jahr nicht mehr als 30 Weltläden und Fair-Handels-Gruppen beraten werden. Der Aktionsradius sollte nicht größer sein als 70 km.

#### **VI. Anstellungsträger**

Die Anstellung von Fair-Handels-Beratung sollte von größeren Netzwerken oder Zusammenschlüssen mit Schwerpunkt Fairer Handel, jeweils in Kooperation mit regionalen Organisationen, getragen werden. Die Anstellungsträger erkennen dieses Rahmenkonzept als Grundlage der Fair-Handels-Beratung an.

Die Aufgaben für den Bereich der Fair-Handels-Beratung müssen klar vertraglich abgegrenzt sein und eine geschäftsführende Tätigkeit sowie eine Verkaufstätigkeit deutlich ausschließen.

Der Anstellungsträger ist verantwortlich für ausreichend Büroraum und entsprechende Arbeitsbedingungen (Technik etc.).

#### **VII. Fach- und Dienstaufsicht**

Fach- und Dienstaufsicht liegen beim Anstellungsträger. Der Anstellungsträger ist verpflichtet, fachliche Begleitung durch mindestens eine qualifizierte Person sicherzustellen. Fach- und Dienstaufsicht kann in Personalunion wahrgenommen werden. In Zusammenarbeit mit der Fachaufsicht werden Schwerpunkte gesetzt und konkrete Tätigkeiten festgelegt.

## VIII. Konferenz der Fair-Handels-Beratung

Für den gegenseitigen Austausch und zur Abstimmung gemeinsamer Arbeitsvorhaben finden regelmäßig Konferenzen der Fair-Handels-Beratung (KFB) statt.

Die Teilnahme an der Konferenz der Fair-Handels-Beratung ist ein integraler Bestandteil der Tätigkeit der Fair-Handels-BeraterInnen. Die Konferenz der Fair-Handels-Beratung dient der Fortbildung und Qualitätssicherung von Fair-Handels-Beratung.

Die Konferenz der Fair-Handels-Beratung ...

- ... garantiert Reflexion und den regelmäßigen Austausch in der Fair-Handels-Beratung.
- ... fördert die inhaltliche Qualifizierung der Fair-Handels-BeraterInnen durch Weiterbildung
- ... sichert den Fortbestand der Fair-Handels-Beratung mit und übernimmt ihre Interessenvertretung.
- ... arbeitet an der Fortschreibung des Rahmenkonzeptes und der konzeptionellen Weiterentwicklung der Fair-Handels-Beratung und ist an der Entwicklung von Beratungs- und Bildungsstrategien im Fairen Handel beteiligt.

Die Konferenz der Fair-Handels-Beratung wird durch eine Koordinationsstelle mit ausreichendem Stellenumfang und den notwendigen Sachmitteln unterstützt. Sie hat folgende koordinierende Aufgaben:

- organisatorisch-technische und inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Konferenz der Fair-Handels-Beratung
- verantwortliche Durchführung der Konferenz der Fair-Handels-Beratung
- Informationsaustausch und Kommunikation unter den Fair-Handels-Beratung
- Einführung neuer KollegInnen in die relevanten Standards und Materialien der Fair-Handels-Beratung nach einem einheitlichen Konzept.
- Aktualisierung und Aufbereitung von Seminarkonzepten und Materialien für die Arbeit der Fair-Handels-BeraterInnen.
- Außenvertretung in zentralen Gremien der Beratungsarbeit im Fairen Handel
- Öffentlichkeitsarbeit: Darstellung der Arbeit der Fair-Handels-Beratung z. B. durch einen gemeinsamen Jahresbericht sowie weitere Veröffentlichungen.

## **IX. Qualifikation**

Fair-Handels-Beratung ist für die Weltläden und Fair-Handels-Gruppen die erste Anlauf- und Servicestelle für alle Fragen der Weltladenarbeit vor Ort. Diese Funktion setzt eine kontinuierliche Tätigkeit voraus.

Von den StelleninhaberInnen werden pädagogische Fähigkeiten im Bereich der Erwachsenenbildung und/oder Jugendarbeit sowie fundierte Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich des Fairen Handels erwartet. So sollten sich die StelleninhaberInnen in den wichtigsten Themengebieten des Fairen Handels der Weltläden und Fair-Handels-Gruppen (z. B. Welthandelsstrukturen, Kampagnenthemen, Struktur des Fairen Handels bzw. Ladengründung, rechtliche Rahmenbedingungen, Ladengestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit) auskennen und in der Lage sein, vorhandene Materialien (z. B. Weltladen-Handbuch, Grundkurs Weltladen) fachgerecht einzusetzen. Die Arbeit erfordert ein hohes Maß an sozialer Kompetenz und (Selbst-)Organisationsfähigkeit.

Laufende Fortbildung sichert die Qualität der Beratungstätigkeit. Es muss sichergestellt sein, dass sowohl genügend Zeit und Finanzmittel für die persönliche Weiterbildung und die kreative Entwicklung, für Vorbereitung und Aufbereitung der aufsuchenden Beratung, als auch für die regelmäßige Teilnahme an der Konferenz der Fair-Handels-Beratung vorgesehen sind.

## **X. Vergütung/Stellenumfang**

Die Vergütung soll angelehnt sein an den TVöD, Einstufung mindestens nach E10. Der Arbeitszeitumfang der nach dem vorliegenden Konzept ausgeübten Tätigkeiten soll wöchentlich mindestens 19,25 Stunden betragen, sofern von einer Fair-Handels-Beratungsstelle die Rede sein soll.

## **XI. Langfristigkeit der Fair-Handels-Beratung**

Fair-Handels-Beratung wird als eine dauerhafte Dienstleistung für Weltläden und Fair-Handels-Gruppen in der Region eingerichtet, soweit der Beratungsbedarf festgestellt wird. Ein langfristiges Beschäftigungsverhältnis ist Grundlage für die Erreichung der hier formulierten Ziele.

## **XII. Jahresgespräch**

Die Konferenz der Fair-Handels-Beratung lädt für Austausch, Weiterentwicklung und Kooperation Förderer und wichtige Fair-Handels-Akteure (insbesondere Weltladen-Dachverband, Forum Fairer Handel) zu einem Jahresgespräch ein, bei dem finanzielle, strukturelle und inhaltliche Aspekte der Fair-Handels-Beratung besprochen werden können.

## **XIII. Finanzierung**

Die Förderer werden gebeten,

- einen Jahreshaushalt für die Fair-Handels-Beratung aufzustellen und die Arbeit langfristig mit ausreichend Finanzmitteln (Personal- und Sachmittel) auszustatten.
- Zuschüsse für die Fair-Handels-Beratung nur nach dem vorliegenden Rahmenkonzept zu gewähren.

Von anderen Organisationen im Bereich des Fairen Handels (Importorganisationen, Weltladen-Dachverband etc.) wird die Unterstützung der Fair-Handels-Beratung durch Finanz- und Sachleistungen (Fortbildung, Infrastruktur, Info- und Arbeitsmaterialien, Büro etc.) erwartet.

Kassel, 27.11.2012

Konferenz der Fair-Handels-Beratung